



Vom negativen Ölpreis zum teuersten Tag in der Geschichte des Schweizer Spotmarktes

Bewegte Zeiten aus Sicht eines Portfoliomanagers

Ich erinnere mich noch gut an den verregneten Aprilabend im letzten Jahr, als plötzlich mein Chef schreibt: «ÖL IST NEGATIV!»». Zuhause auf der Couch sitzend dachte ich im ersten Moment an einen Scherz, aber da lief es auch schon auf allen Kanälen. Wer amerikanisches Öl zur Lieferung im Mai kaufte, bekam dafür tatsächlich Geld bezahlt. Ein Umstand den niemand zuvor jemals für möglich gehalten hat. Der Erreger mit dem Namen SARS-CoV-2 hatte Amerika ebenso wie die restliche Welt fest im Griff und zu einer krassen Überversorgung bei den Rohstoffen geführt. Lagerkapazitäten sind endlich und so folgt der Preis dem Kräftespiel aus Angebot und

Nachfrage. Diesem Einfluss konnte sich auch Strom nicht entziehen. Als nur in geringem Masse speicherbar, fiel der Schweizer Spotmarktpreis mit durchschnittlich 17.83 CHF/MWh im Mai 2020 auf einen historischen Tiefstand.

Hätte mir zum damaligen Zeitpunkt jemand prophezeit, dass der Preis innerhalb von nur 18 Monaten auf stündliche Spitzen von bis zu 392 CHF/MWh klettert; ich hätte ihn vermutlich für verrückt erklärt. Tatsächlich wurde dieses Niveau aber Anfang Oktober 2021 erreicht. Aber alles der Reihe nach.

Was auf den wirtschaftlichen Einbruch im 2. Quartal 2020 folgte, war nicht minder beein-

druckend wie der zuvor beobachtete preisliche Verfall an den Strom- und Rohstoffmärkten. Staatliche Hilfsprogramme, Zentralbankinterventionen und aufhellende Stimmung sorgten für eine starke Erholung. Am Ende des Jahres 2020 standen die Märkte bereits wieder im Plus. Die Versorgungslage mit Energie war weltweit weiterhin sehr komfortabel. Preislich dominierte vor allem die primär politische Komponente der CO2-Zertifikate. Gas-, Kohle- und Wasserspeicher waren zu Beginn des Winters bis an das Maximum gefüllt.

Der neue US-Präsident war gerade gewählt und SARS-CoV-2

Fortsetzung Seite 2

Editorial



Liebe Leserin, lieber Leser

So eindrucksvoll wie selten zuvor bewegen sich derzeit die internationalen Energie- und Rohstoffmärkte im Spannungsfeld aus Angebot und Nachfrage.

Die idealen Beschaffungszeitpunkte nicht zu verpassen stellt sowohl die zugrundeliegenden Strategien als auch die operative Umsetzung zusehends vor neue Herausforderungen. Aus diesem Grund möchten wir Ihnen in der aktuellen Ausgabe des Infoblatts Eindrücke aus der Sicht eines Portfoliomanagers vermitteln. Mit Blick auf den Jahreswechsel 2021/22 dürfen wir darüber hinaus neue Dienstleistungen der Energieplattform AG in den Bereichen HKN sowie Netzwirtschaft ankündigen.

Wie immer freuen wir uns über Ihr Feedback zu den präsentierten Inhalten und stehen für weiterführende Gespräche gerne zur Verfügung.

Viel Freude beim Lesen wünscht Ihnen

Christoph Niederdorfer

Leiter Portfoliomanagement

Vom negativen Ölpreis zum teuersten Tag in der Geschichte des Schweizer Spotmarktes

Bewegte Zeiten aus Sicht eines Portfoliomanagers

Fortsetzung von Seite 1

dominierte wieder einmal das öffentliche Leben. Dieses Mal jedoch mit weniger Einfluss auf die Märkte. Der Winter 2020/21 zeigte sich kälter, windärmer und länger als der Vorherige. Um die Speichersituation stand es am Ende des Winters nicht mehr so komfortabel. Die erhoffte schnelle politische Lösung zur neuen Ostseepipeline Nord Stream 2 liess ebenfalls auf sich warten. Gazprom begann leise und zunächst weitestgehend unbemerkt die Gasflüsse nach Europa zu reduzieren. Bestehende Verträge wurden stets erfüllt, neue wurden jedoch nur wenige abgeschlossen. Die Speicherstände fielen zunehmend weiter von der «Solllinie» der letzten Jahre zurück und die Preise für Gas stiegen bis zu den Sommerferien stark an. Gleichzeitig verabschiedete die EU ihr «fit for 55» Paket und sorgte damit im Jahr 2021 für eine Verdopplung des CO₂-Preises. Der Strommarkt stieg bis zur Tarifkommunikation bei der Elcom unter dieser «Doppelbelastung» auf ein 10-Jahreshoch.

Der Eindeckungsgrad für das Lieferjahr 2022

der meisten Kunden innerhalb unseres Pools lag zu diesem Zeitpunkt bereits bei 100%. Auch für die darauffolgenden Jahre wurden die Beschaffungskorridore innerhalb unseres Pools bereits frühzeitig auf das erlaubte Maximum justiert und einige Beschaffungen zusätzlich getätigt.

Am Ende der Sommerferien wandelte sich die Preiskurve am Gasmarkt vom linearen Wachstum hin zu exponentiellem Wachstum. Der Füllstand in den deutschen Gasspeichern entfernte sich immer weiter von der Solllinie und Gazprom buchte immer noch kaum Kapazitäten für Transporte in die EU, die über das vertragliche Minimum hinausgehen.

Auf der einen Seite brach Panik aus, auf der anderen Seite nutzten einige Händler die Marktbewegung für den Aufbau grosserer spekulativer Long-Positionen. Man konnte beobachten, dass vermeintlich positive Nachrichten zur Versorgungslage immer zu grossen Gewinnmitnahmen führten.

Den Höhepunkt fand die Rallye am 06.10.2021, an dem der Preis für den Strom Grundlastkontrakt für das Lieferjahr 2022 zunächst in-

nerhalb von 3 Stunden auf rd. 198 CHF/MWh anstieg, um dann in 2 Etappen und auf rd. 150 CHF/MWh zu fallen. Diese Handelsspanne innerhalb eines Tages zu sehen war absolut einzigartig.

Auslöser für die starke Abwärtsbewegung war Putins Bereitschaftserklärung für erhöhte Gaslieferungen seitens Russlands an die EU. Die panikartigen Verkäufe haben gezeigt, es sind viele Long-Positionen am Markt vorhanden. Viele Marktteilnehmer spekulieren auf eine knappe Versorgungslage im Herbst/Winter und halten sich bei Verkäufen im normalen Tagesverlauf zurück. Bei News, die ihre Gewinne gefährden könnten, möchte aber plötzlich jeder verkaufen. Der klare Aufwärtstrend scheint nun gebrochen, der Markt reagiert nervös auf Meldungen und tendiert aktuell seitwärts bei deutlich erhöhter Volatilität. Die Gasversorgung aus Russland und dabei vor allem Nord Stream 2 wird wohl bis zur endgültigen Inbetriebnahme das dominierende Thema bleiben.

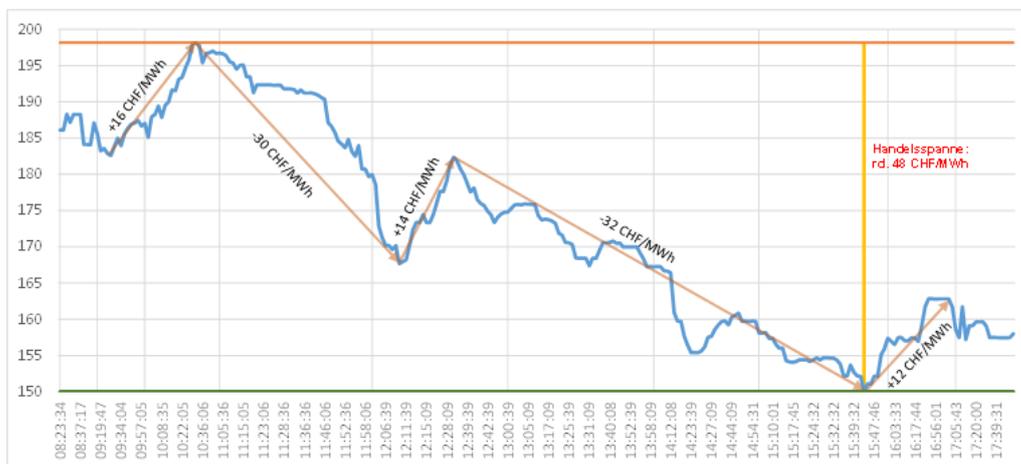


Abbildung 1: Handelsverlauf Strom Grundlastkontrakt 2022 am 06.10.2021 (CHF/MWh)

Naturemade Stromqualitäten

Ein Naturstromfonds, der verbindet

Naturemade zertifizierte Wasserkraftwerke sind verpflichtet, einen «Fonds für ökologische Verbesserungsmaßnahmen» zu führen. Der Fonds wird durch den Produzenten mit einer Abgabe von 1 Franken je verkaufter zertifizierter Megawattstunde gespeist. Ab 01.01.2022 leistet neu jede Kilowattstunde Strom aus naturemade star zertifizierten Anlagen einen Beitrag zu einem Ökofonds.

Neben Wasserkraft sind damit zukünftig auch die neuen erneuerbaren Energieanlagen wie Photovoltaik, Wind und Biomasse betroffen. Die Fondsabgabe beträgt neu für alle Technologien 7 CHF/MWh.

Bisher waren sämtliche Fonds bei den Kraftwerksbetreibern angesiedelt. Die Verantwortung für die Verwaltung der Fondsmittel aus neuen erneuerbaren Energien liegt hingegen beim Lizenznehmer von naturemade, also der Energieplattform AG.

Die Energieplattform könnte die Verwaltung der Fondsmittel an geeignete Dritte übertragen, doch sie nimmt Ihre Verantwortung als Lizenznehmerin der Lieferlizenz wahr und wird selber einen Naturstromfonds einrichten. Der Naturstromfonds der Energieplattform wird die EVU in der Region verbinden und dabei den grossen Vorteil bieten, dass insbesondere regionale Förderprojekte unterstützt werden.

Derzeit beziehen über 30 EVU als Unterlizenznehmer die Naturstromqualitäten der Energieplattform. Die Verwaltung der Fondsmittel aus neuen erneuerbaren Energien erfolgt ab 01.01.2022 durch die Energieplattform. Die EVU werden die Möglichkeit haben, eigene Projekte für eine finanzielle Unterstützung anzumelden, wobei mit dem Fonds ganz gezielt regionale Förderprojekte in den Bereichen Biodiversität, Schule und Bildung, Innovation, Ausbau erneuerbarer

Energien sowie Energieeffizienz unterstützt werden sollen. Die Beiträge werden zentral von einem breit abgestützten Gremium mit Vertretern aus unterschiedlichen Sparten verwaltet. Zum aktuellen Zeitpunkt wird mit einem Beitragsvolumen von ca. 70'000 CHF pro Jahr gerechnet. Der Fonds soll aber nicht nur auf direkte Unterlizenznehmer der Energieplattform AG beschränkt bleiben. Deshalb finden aktuell Gespräche mit weiteren Lizenznehmern von Lieferlizenzen als potenzielle Partner eines gemeinsamen Naturstromfonds für die Ostschweiz statt. Weitere detaillierte Informationen zum Fonds wird die Energieplattform im kommenden Jahr kommunizieren.

Bei Fragen oder Interesse kontaktieren Sie bitte unseren Vertrieb.

OSTRAL

Information der Grosskunden und die Vorbereitung auf die Strommangellage

Die Eintrittswahrscheinlichkeit einer Strommangellage steigt zusehends und das resultierende Schadenspotential für die Schweiz ist gross. Aufgrund dessen wurde der VSE vom Bund beauftragt entsprechende Massnahmen zu evaluieren. Dieser hat hierzu die Organisation OSTRAL (Organisation für Stromversorgung in Ausserordentlichen Lagen) gegründet. Ein beschlossenes Handlungsfeld, um eine Strommangellage abzuwenden, liegt in der Kontingentierung elektrischer Energie für Grossverbraucher.

Grossverbraucher mit einem jährlichen Stromverbrauch von mehr als 100 MWh oder mit einem

freien Netzzugang müssen vorausschauend Überlegungen anstellen, wie sie mit dem Fall einer Kontingentierung umgehen und welche Massnahmen sie hierzu vorsorglich treffen können.

Die Verteilnetzbetreiber der Schweiz sind nun verpflichtet, ihre betroffenen Kunden zu evaluieren und über den Kontingentierungsmechanismus zu informieren, damit diese die entsprechenden Vorbereitungsmaßnahmen treffen können. Zudem sind Verteilnetzbetreiber verpflichtet die monatlichen Absatzmengen der OSTRAL-relevanten Kunden zu erfassen, so dass auf dieser Basis die entsprechenden Kontingente an die Kunden verteilt / zugewiesen werden können.

Ein entsprechendes Tool hierzu wird von OSTRAL zur Verfügung gestellt.

Gerne unterstützt Sie die Energieplattform bei der Information der Grosskunden über den Kontingentierungsmechanismus und der Kundenbetreuung im Rahmen dieser nun anstehenden Prozesse. Ebenfalls bieten wir Ihnen Unterstützung bei der fortlaufenden Pflege des Kontingentierungstools sowie bei der entsprechenden Zuweisung der Kontingente und deren Überwachung im Kontingentierungsfall.

Strompreisvergleich

Ab sofort steht der neue Strompreisvergleich 2022 zur Verfügung. Der Vergleich wurde überarbeitet und enthält neue Elemente. Er bietet neu eine bessere Übersicht und detaillierte Vergleiche zum jeweiligen EVU. Der Strompreisvergleich bietet somit einen zusätzlichen Mehrwert und wird nicht mehr global, sondern spezifisch für jedes EVU separat erstellt.

Mehrwertsteuer auf HKN Rechnung

Aufgrund Änderungen in der Mehrwertsteuer Branchen-Info 07 Absatz 7.5 «Verkauf von Herkunftsnachweisen und anderen Bescheinigungen» werden ab 2021 sämtliche Lieferungen der Energieplattform an die EVU inkl. MWST in Rechnung gestellt. Bisher hat die Energieplattform die Rechnung immer ohne MWST ausgestellt.

Bei der Rücklieferung von Produzenten und der Gutschrift durch das EVU bleibt es wie bisher. Wenn der Produzent MWST-pflichtig ist, wird die MWST für die zurückgelieferte Energie sowie HKN erhoben. Für Produzenten, welche nicht MWST-pflichtig sind, ist nach wie vor keine MWST für die Rücklieferung von Energie und HKN zu erheben.

Wünschen Sie ihre Rechnung zukünftig elektronisch?

Als Rechnungsempfänger profitieren Sie von folgenden Vorteilen:

- Die Rechnungsstellung erfolgt schnell und direkt an die gewünschte Adresse
- Somit ist die Rechnung für den Zahlungsverkehr bereits elektronisch erfasst
- Sie leisten Ihren Beitrag zum Umweltschutz

Bei Interesse senden Sie uns ein E-Mail an: info@energieplattform-ag.ch

Impressum

Herausgeber:

Energieplattform AG, Vadianstrasse 50,
CH-9000 St.Gallen

Redaktion:

Redaktionsteam Energieplattform AG

Geschäftsführung:

Roman Melliger

Haftungsausschluss & Copyright:

Sämtliche Inhalte im Infoblatt der EP AG wurden mit höchster Sorgfalt erstellt. Für die Vollständigkeit, Richtigkeit und Aktualität kann jedoch keine Gewähr übernommen werden. Die Verwendung für jegliche geschäftliche Zwecke ist nur mit Zustimmung des Herausgebers möglich.



Service Center

Energieplattform AG

Vadianstrasse 50
CH-9000 St. Gallen

Telefon

+41 71 521 90 00

E-mail

info@energieplattform-ag.ch

Internet

www.energieplattform-ag.ch



Wichtige Daten 2022

- ❖ Januar 2022: Go live neues EPortal
- ❖ 31. Mai 2022: Generalversammlung Energieplattform AG
- ❖ Juni: Plattformgespräche (Daten folgen)